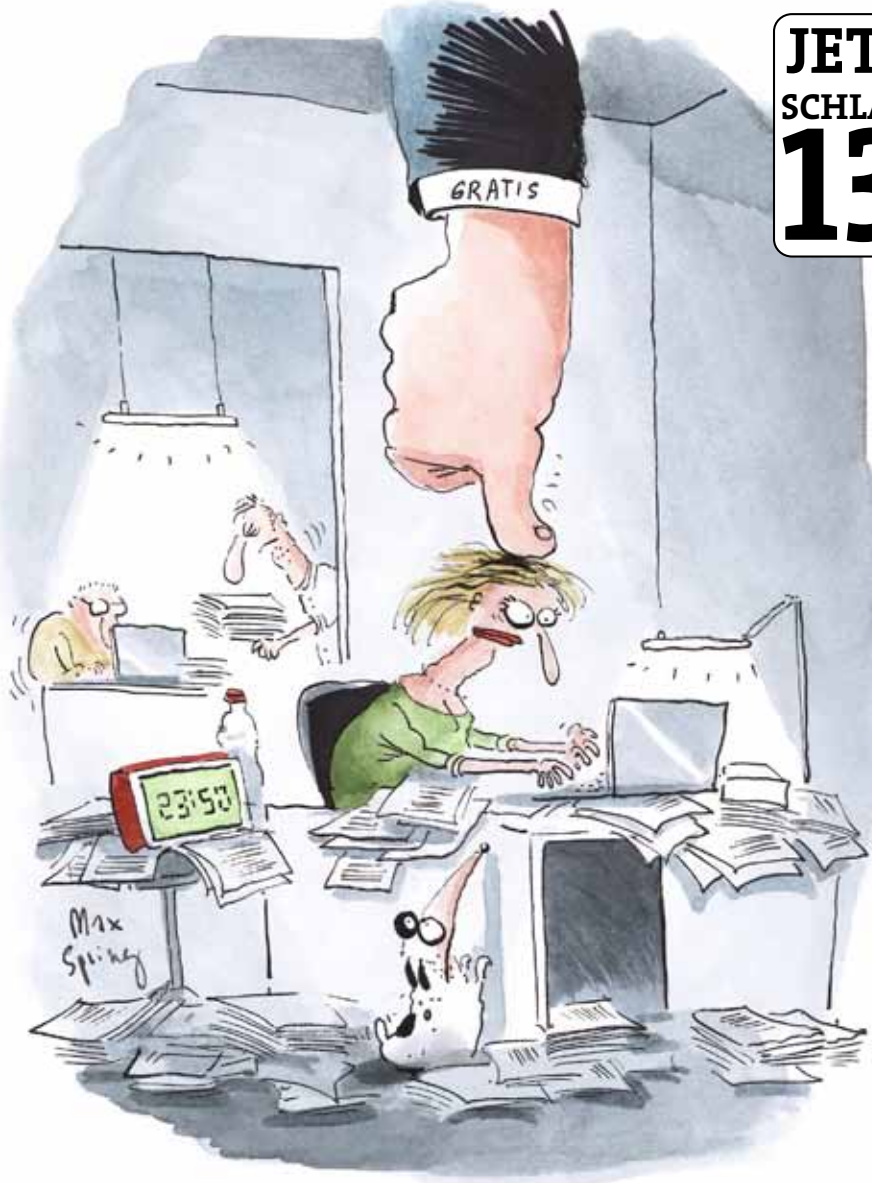


**JETZT
SCHLÄGTS
13!**



GAV UND ARBEITSZEITERFASSUNG!

Die Banker haben es eingesehen – bleiben die Verleger blind?

Die Banken wollten keine Arbeitszeiterfassung. Darum zeigte der Bankpersonalverband Goldman Sachs beim Arbeitsinspektorat an.

Mit Erfolg: Mitte September 2014 einigten sich die Sozialpartner der Bankbranche auf eine Vereinfachung der Arbeitszeiterfassung, wo der GAV anwendbar ist.

Verweigerung bei den Verlegern

Die Verleger wollen keinen GAV für die Medienschaffenden in der Deutschschweiz und im Tessin. Seit 10 Jahren verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen laufend. Überlastung und Überstunden sind vielerorts an der Tagesordnung. Darum starteten die Journalistenverbände **impressum** und **syndicom** die Aktion **«Jetzt schlägts 13!»** mit Anzeigen gegen Tamedia, Ringier und die NZZ-Gruppe wegen Vernachlässigung des obligatorischen Gesundheitsschutzes.

Das Arbeitsinspektorat Zürich setzte Tamedia schliesslich eine Frist, die Arbeitszeit der Mitarbeitenden zu erfassen, und drohte den Führungspersonen mit Bussen. Am 15. September 2014 führte Tamedia deshalb Hals über Kopf eine komplizierte und untaugliche Arbeitszeiterfassung mittels Excel-Tabelle ein. Das Gleiche blüht bei allen angezeigten Verlagen.

**JETZT
SCHLÄGTS
13!**

Es gibt auch andere Lösungen ...

Keine Ausnahmeregelung ohne GAV!

Das **Arbeitsgesetz schützt die Gesundheit** der ArbeitnehmerInnen. Die Arbeitszeiterfassung verhindert gesetzwidrige Überzeit, garantiert Pausen und Ruhezeiten. Damit alle – Arbeitnehmende, Arbeitgeber und das Arbeitsinspektorat – eine Kontrollmöglichkeit haben, ist die Zeiterfassung obligatorisch. Bundesrat und SECO erwägen nun, die Erfassungspflicht in der Verordnung zu vereinfachen.

Die Voraussetzung dafür ist ein GAV!

Die Sozialpartner der Bankbranche haben es vorgemacht: mit einem GAV ist eine gemeinsame Lösung möglich. Die Medienbranche kann an den GAV der Romandie anknüpfen.

Jetzt schlägts 13!... bei der Zehnder-Gruppe

Die Zehnder Mediengruppe aus Wil produziert 23 Regionalzeitungen mit einer Gesamtauflage von rund 770'000 Exemplaren. Ihr Schwerpunkt liegt in der Ostschweiz. Das Leitbild der Firma verspricht: **«Führungskräfte erhöhen ständig das Potenzial ihres Teams.»**

Auf Kosten des gesetzlichen Gesundheitsschutzes? Das fragen impressum und syndicom am 13. Oktober 2014 die Arbeitsinspektorate von St. Gallen, Thurgau, Aargau, Solothurn, Graubünden, Zug, Luzern und Zürich.